

Evangelische Kirchengemeinde  
Wermelskirchen

KAMMER  
CHOR  
WERMELSKIRCHEN

# EIN Johannes Brahms DEUTSCHES REQUIEM

Ewigkeitssonntag

20.11.2022

17:00 Uhr | Einlass 16:30 Uhr  
Stadtkirche Wermelskirchen

Kammerchor  
Veronika Madler, Sopran  
Valentin Ruckebier, Bass  
Frank Zabel, Pianoforte  
Christophe Knabe, Harmonium  
Guido Pieper, Pauken  
Leitung: Kantor Andreas Pumpa



### Programm:

Einführung:  
Norbert Ely, Musikwissenschaftler

Ein deutsches Requiem op. 45  
von Johannes Brahms

### Ausführende:

Veronika Madler, Sopran  
Valentin Ruckebier, Bass  
Frank Zabel, Pianoforte  
Christophe Knabe, Kunstharmonium  
Guido Pieper, Pauken  
Kammerchor der evangelischen Kirchengemeinde Wermelskirchen

Leitung: Kantor Andreas Pumpa

[www.kantorei-wermelskirchen.de/kammerchor](http://www.kantorei-wermelskirchen.de/kammerchor)



### Johannes Brahms

Johannes Brahms wurde am 7. Mai 1833 in Hamburg geboren und wuchs in recht ärmlichen Verhältnissen auf. Dennoch versuchten seine Eltern das musikalische Talent ihres dritten Kindes zu fördern. Im April 1853 ging der 20jährige mit dem ungarischen Geiger Eduard Reményi als dessen Klavierbegleiter auf eine Konzertreise und lernte durch diesen Joseph Joachim kennen, mit dem er schnell Freundschaft schloss. Joachim vermittelte ihm in Weimar die Bekanntschaft mit Liszt und legte es ihm ans Herz, in Düsseldorf Robert und Clara Schumann aufzusuchen.

Das Ehepaar nahm ihn im Herbst 1853 herzlich auf, und besonders Robert Schumann war begeistert von den Kompositionen des jungen Mannes. Vier Wochen verbrachte Brahms in Düsseldorf und nahm mit einem Empfehlungsschreiben Schumanns Abschied, um nach Leipzig zu gehen.

In dem berühmten Essay *Neue Bahnen* feierte Schumann den gerade 20-Jährigen enthusiastisch, noch ehe der eine einzige Note veröffentlicht hatte: „Er trug, auch im Äußeren, alle Anzeichen an sich, die uns ankündigen: das ist ein Berufener.“ Schumann rühmte das „geniale Spiel“ des jungen Pianisten, der „aus dem Klavier ein Orchester von wehklagenden und lautjubelnden Stimmen“ mache.

*Ein deutsches Requiem* markierte für Brahms dann den Durchbruch zum anerkannten Komponisten. Nicht nur Beethoven, sondern auch Johann Sebastian Bach, Georg Friedrich Händel und Giovanni Pierluigi da Palestrina hatten Einfluss auf seine Musik. In den letzten beiden Jahrzehnten seines Lebens war Brahms eine führende Persönlichkeit der internationalen Musikszene, als Pianist, Dirigent und Komponist vielfach bewundert und verehrt.

Am 3. April 1897 starb Johannes Brahms mit 63 Jahren in Wien. Durch sein musikalisches Vermächtnis aber bleibt er unvergessen.

„Der Tod ist verschlungen in den Sieg.  
Tod, wo ist dein Stachel? Hölle, wo ist dein Sieg?“ 1. Korinther 15, 55



### Ein deutsches Requiem op. 45

Das deutsche Requiem erfuhr am 18. Februar 1869 seine Uraufführung als das vollständige Werk, das wir heute kennen.

„Es ist ein ganz gewaltiges Stück“, schreibt Clara Schumann voll Bewunderung an Johannes Brahms. Diese Musik ergreife „den ganzen Menschen in einer Weise wie wenig anderes“, es sei ein Werk von tiefem Ernst und „mit allem Zauber der Poesie“.

Mit einer Requiem-Vertonung verbindet man in der Musikgeschichte neben tröstlichen Teilen die Wucht des „Dies irae“ (Tag des Herrn), der Beschwörung des Tages des Zorns wie bei Mozart oder Verdi. Doch Brahms dachte anders. Eine Totenmesse nach herkömmlichem Muster hat er nicht schreiben wollen. Daher suchte er sich die Texte für sein „deutsches Requiem“ selbst zusammen und komponierte dazu eine Musik, die auch den Trost nicht vergisst.

Einen Klavierauszug von opus 45 arrangierte Brahms als sogenannte Londoner Fassung des Requiems selbst. Diese Bearbeitung für Chor und Klavier war für die erste Aufführung des Werks in London im Jahr 1871 bestimmt. Als Libretto für das deutsche Requiem dienten zahlreiche Bibelpassagen, die das Trösten der Hinterbliebenen in den Vordergrund stellen.

**Das Besondere an dem heutigen Konzert ist die vermutlich erstmals in der geplanten Weise aufgeführte Fassung für Chor, Solisten, Pianoforte, Harmonium und drei Pauken.**



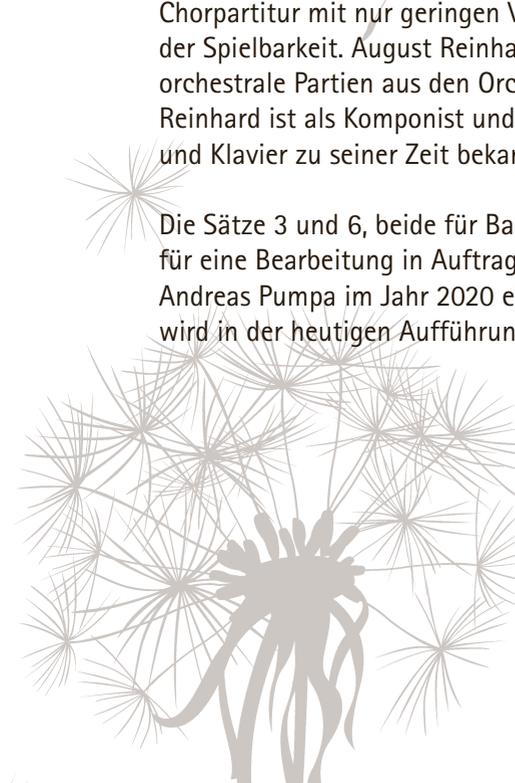
**KAMMER  
CHOR**  
WERMELSKIRCHEN

Fünf Sätze des deutschen Requiems sind 1887, 1900 und 1912 von den Bearbeitern Fritz Stade (No. 1, 4, 7) und August Reinhard (No. 2, 5, Chorfrage aus der No. 6) eingerichtet worden, wohl hauptsächlich um das deutsche Requiem der Hausmusik zugänglich zu machen.

Der Mitvertrieb erfolgte über den Musikverlag Carl Simon in Berlin.

Der Harmoniumpart Fritz Stades ist ein Derivat aus der vierstimmigen Chorpartitur mit nur geringen Veränderungen des Chorsatzes hinsichtlich der Spielbarkeit. August Reinhard übertrug dem Harmonium deutlich mehr orchestrale Partien aus den Orchesterzweischenspielen, als sein Kollege. Reinhard ist als Komponist und Bearbeiter zahlreicher Werke für Harmonium und Klavier zu seiner Zeit bekannt gewesen.

Die Sätze 3 und 6, beide für Bariton und Chor, sind von den Verlegern nicht für eine Bearbeitung in Auftrag gegeben worden. Für diese Sätze hat Kantor Andreas Pumpa im Jahr 2020 ein eigenes Arrangement vorgenommen. Dieses wird in der heutigen Aufführung erstmals öffentlich zu Gehör gebracht.





### 1| Chor

Selig sind, die da Leid tragen, denn sie sollen getröstet werden. Matthäus 5,4  
Die mit Tränen säen, werden mit Freuden ernten. Sie gehen hin und weinen und tragen edlen Samen, und kommen mit Freuden und bringen ihre Garben. Psalm 126, 5.6

### 2| Chor

Denn alles Fleisch ist wie Gras und alle Herrlichkeit des Menschen wie des Grases Blumen. Das Gras ist verdorret und die Blume abgefallen. 1. Petrus 1,24  
So seid nun geduldig, lieben Brüder, bis auf die Zukunft des Herrn. Siehe, ein Ackermann wartet auf die köstliche Frucht der Erde und ist geduldig darüber, bis er empfahe den Morgenregen und Abendregen. Jakobus 5,7  
Aber des Herrn Wort bleibet in Ewigkeit. 1. Petrus 1,25  
Die Erlöseten des Herrn werden wieder kommen, und gen Zion kommen mit Jauchzen; ewige Freude wird über ihrem Haupte sein; Freude und Wonne werden sie ergreifen und Schmerz und Seufzen wird weg müssen. Jesaja 35,10

### 3| Bariton, Chor

Herr, lehre doch mich, dass ein Ende mit mir haben muss, und mein Leben ein Ziel hat, und ich davon muss. Siehe, meine Tage sind einer Hand breit vor dir, und mein Leben ist wie nichts vor dir. Ach wie gar nichts sind alle Menschen, die doch so sicher leben. Sie gehen daher wie ein Schemen, und machen ihnen viel vergebliche Unruhe; sie sammeln und wissen nicht wer es kriegen wird. Nun Herr, wess soll ich mich trösten? Ich hoffe auf dich. Psalm 39, 5 - 8  
Der Gerechten Seelen sind in Gottes Hand und keine Qual rühret sie an. Sprüche Salomos 3,1



### 4| Sopran, Chor

Wie lieblich sind deine Wohnungen, Herr Zebaoth! Meine Seele verlangt und sehnet sich nach den Vorhöfen des Herrn; mein Leib und Seele freuen sich in dem lebendigen Gott. Wohl denen, die in deinem Hause wohnen, die loben dich immerdar. Psalm 84, 2.3.5

### 5| Chor

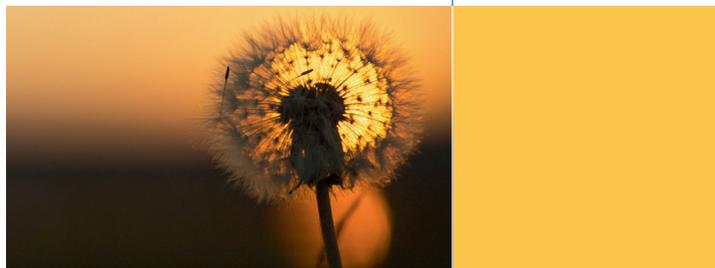
Ihr habt nun Traurigkeit; aber ich will euch wieder sehen und euer Herz soll sich freuen und eure Freude soll niemand von euch nehmen. Johannes 16,22  
Sehet mich an: Ich habe eine kleine Zeit Mühe und Arbeit gehabt und habe großen Trost funden. Sirach 51, 35  
Ich will euch trösten, wie Einen seine Mutter tröstet. Jesaja 66,13

### 6| Bariton, Chor

Denn wir haben hie keine bleibende Statt, sondern die zukünftige suchen wir. Hebräer 13,14  
Siehe, ich sage euch ein Geheimnis: Wir werden nicht alle entschlafen, wir werden aber alle verwandelt werden; und das selbige plötzlich, in einem Augenblick, zu der Zeit der letzten Posaune. Denn es wird die Posaune schallen, und die Toten werden auferstehen unverweslich, und wir werden verwandelt werden. Dann wird erfüllet werden das Wort, das geschrieben steht: Der Tod ist verschlungen in den Sieg. Tod, wo ist dein Stachel? Hölle, wo ist dein Sieg? 1. Korinther 15, 51-55  
Herr, du bist würdig zu nehmen Preis und Ehre und Kraft, denn du hast alle Dinge geschaffen, und durch deinen Willen haben sie das Wesen und sind geschaffen. Offenbarung des Johannes 4,11

### 7| Chor

Selig sind die Toten, die in dem Herrn sterben, von nun an. Ja der Geist spricht, dass sie ruhen von ihrer Arbeit; denn ihre Werke folgen ihnen nach. Offenbarung des Johannes 14,13



## Mitwirkende

### Veronika Madler – Sopran

Die aus Rumänien stammende Sopranistin Veronika Madler studierte zunächst Englisch und Französisch auf Lehramt und absolvierte dann ihr klassisches Gesangstudium an der HfM Würzburg bei Jutta Bucelis-Dehn, später bei Leandra Overmann, Thomas Heyer und bei Arthur Janzen. Schon lange vor und im Laufe des Studiums sammelte sie neben Chor- auch solistische Erfahrung im Oratorienfach. Sie singt u. a. in a-capella Ensembles für Alte Musik sowie in Oratorienchören, z. B. der Gächinger Kantorei mit Helmuth Rilling. Sie gastierte während und nach dem Studium an der Staatsoper Hannover. Als freischaffende Sopranistin ist sie regelmäßig in verschiedenen Konzerten zu hören. Neben Oratorien-, Lied- und Operngesang wirkt sie u.a. als Sängerin im Ortiz-Project mit (ein Crossover von alter Musik und Jazz nach Diego Ortiz' Trattado de Glosas, initiiert durch Alfred Karnowka). Schon seit ihrer Studienzeit ist Veronika Madler als Gesangspädagogin tätig. Vor allem Einzelunterricht, aber auch die chorische Stimmbildung sowie das Singen mit Kindern, Senioren und anderen Gruppen gehören zu ihren Leidenschaften. Seit einigen Jahren ist Veronika Madler Stimmbildnerin der Kantorei und des Kammerchors der Evangelischen Kirchengemeinde Wermelskirchen.



### Valentin Ruckebier – Bass

Der 1997 in Wuppertal geborene Bass Valentin Ruckebier studiert seit 2017 Gesang an der Robert Schumann Hochschule Düsseldorf, zunächst bei Prof. Ludwig Grabmeier, mittlerweile bei Prof. Konrad Jarnot. Im Rahmen seines Studiums sang er verschiedene Opernpartien; darüber hinaus tritt er regelmäßig als Lied- und Oratoriensänger sowie in Vokalensembles in Erscheinung, wobei er sich vermehrt der Neuen Musik widmet. Er ist Stipendiat der Studienstiftung des deutschen Volkes, erhielt den Förderpreis der Ria-Fresen-Stiftung und war 2019 Finalist im Gesangswettbewerb der Walter und Charlotte Hamel Stiftung. Valentin Ruckebier ist auch als Komponist tätig (Studium in Düsseldorf bei Prof. Manfred Trojahn und Prof. Oliver Schneller). Seine Werke wurden bei zahlreichen internationalen Wettbewerben ausgezeichnet und werden regelmäßig von namhaften Interpret\*innen und Ensembles uraufgeführt. 2021 wurde seine Oper „Die Flucht nach Ägypten“ am Landestheater Linz, am Teatro Comunale di Modena und am Serbian National Theatre Novi Sad gespielt. Seit Januar 2022 ist Valentin Ruckebier Mitglied des Opernstudios der Deutschen Oper am Rhein.



## Mitwirkende

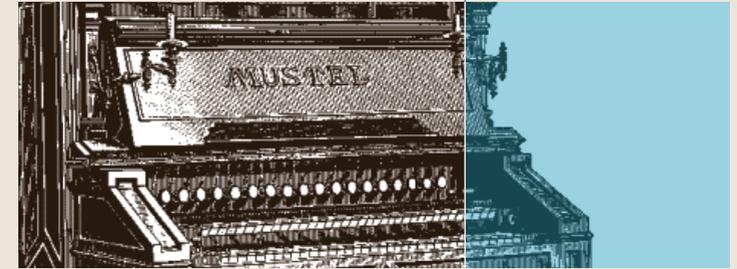
### Frank Zabel – Pianoforte

Frank Zabel wurde in Meinerzhagen geboren. Er arbeitet als Professor für Tonsatz und Gehörbildung an der Robert-Schumann-Hochschule Düsseldorf und lehrte zuvor an der Hochschule für Musik in Köln im Fach Tonsatz. 10 Jahre lang hat er an der Musikschule Lüdenscheid Unterricht in den Fächern Klavier, Theorie, Komposition und Improvisation gegeben, in den Jahren 1997-2001 als Fachbereichsleiter. Der Gewinner etlicher internationaler Musikpreise hat sich in den letzten Jahren einen Namen als Komponist und Pianist gemacht. So wirkte er in zahlreichen Aufführungen im In- und Ausland mit und ist auch in der Zukunft für viele Auftritte auf Festivals und in Konzertreihen vorgesehen. Weiterhin arbeitete und arbeitet er häufig an Kompositionsaufträgen u. a. für die Berliner Philharmonie, den WDR, die Märkische Kulturkonferenz und die Werner Richard – Dr. Carl Dörken Stiftung. Regelmäßig spielt Frank Zabel als Pianist und Kammermusiker in verschiedenen Ensembles.

### Christophe Knabe – Kunstharmonium

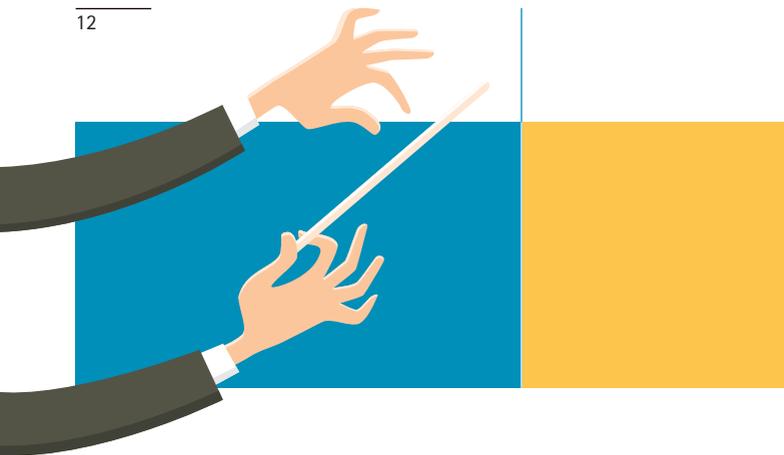
Christophe Knabe in Esch (Luxemburg) geboren, schloss seine musikalischen Studien am Konservatorium seiner Heimatstadt bei Paul Breisch, der ihm die Freude zur Orgel und besonders zum gregorianischen Choral vermittelte, sowie in Düsseldorf und Paris mit mehreren Diplomen ab, u.a. mit dem Konzertexamen in der Orgelklasse von Jean-Paul Imbert, Schüler von Pierre Cochereau und Jean Guillou. In Meisterkursen bildete er sich bei David Cassan, Otto M. Krämer und Wolfgang Seifen fort.

Mit 21 Jahren wurde er Assistent von Elmar Lehnen an der päpstlichen Marienbasilika im Wallfahrtsort Kevelaer. Dort wurde er 2008 zum Zweiten Basilikaorganisten berufen. Von 2011 bis 2021 war er Kantor an St. Johann Baptist in Refrath/Bergisch Gladbach. Seit September 2022 ist Christophe Knabe Seelsorgebereichsmusiker in St. Michael und Apollinaris, Wermelskirchen und St. Laurentius, Burscheid.



### Kunstharmonium

*Während sich heute jeder unter einem Klavier bzw. einem Flügel das entsprechende Instrument vorstellen kann, ist das Harmonium weitgehend in Vergessenheit geraten. Das Harmonium ist ein Tasteninstrument, das zur Tonerzeugung frei schwingende Tonzungen verwendet, die von Wind umströmt in Schwingung versetzt werden. Ähnlich funktioniert die Tonerzeugung z. B. beim Akkordeon oder bei der Mundharmonika. Die bekannteste Art des Harmoniums ist das Saugwindharmonium, das die Töne mit Hilfe von Unterdruck erzeugt. Man kennt es noch als häusliches Andachtsinstrument oder findet es gelegentlich als vergessenes Musikinstrument in kirchlichen Räumen. Das von uns verwendete Harmonium hat jedoch mit dem tausendfach produzierten einfachen Andachtsinstrument, dessen Produktionszahlen zur damaligen Zeit die des Klaviers weit übertrafen, wenig gemein. Es handelt sich vielmehr um ein sogenanntes „Kunstharmonium“. Die Schallerzeugung geschieht durch Druckluft. Eine eingebaute Klaviermechanik erlaubt eine äußerst präzise Ansprache der Tonzungen auch bei leisem Spiel. Außerdem gibt es verschiedene besondere Einrichtungen zur differenzierten Winddrucksteuerung und zur Schattierung der Klangfarben. Gelegentlich wurde das Harmonium auch mit Orgelpfeifen, einem Klavier oder einer Celesta kombiniert, was früher in der Fachpresse stets für besondere Aufmerksamkeit sorgte. Diese Künstlerinstrumente waren seltene und gefragte Instrumente, für die ein Kenner seinerzeit etwa das 1 ½-fache des Kaufpreises eines Konzertflügels bezahlen musste. Trotzdem haben etliche Komponisten, wie z.B. Alexandre Guilmant, César Franck, die Brüder Louis und René Vierne und in Deutschland vor allem Siegfried Karg-Elert, eigens für das Druckwindharmonium komponiert. Seine Blütezeit hatte das durch und durch „romantische“ Instrument von etwa 1850 bis 1930. Danach wurde es wegen des sich ändernden Zeitgeschmacks, der alles Romantische verachtete, von der inzwischen erfundenen Elektronenorgel abgelöst. Heute interessieren sich wieder viele Liebhaber, Sammler und sogar Restauratoren für das Harmonium.*  
Andreas Pumpa



## Mitwirkende

### Guido Pieper – Pauken

Guido Pieper wurde in Arnshausen geboren. Er studierte Schlagzeug bei Christian Roderburg (klass. Schlagzeug u. Marimba), Mathias Haus (Vibraphon) und Andreas Gillmann (Drum-Set) an der Hochschule für Musik Köln / Abteilung Wuppertal im Studiengang Instrumentalpädagogik, sowie bei Prof. Carlos Tarcha und Robert Schäfer (Solo Pauker Gürzenich-Orchester Köln) an der Musikhochschule Köln im Studiengang künstlerische Instrumentalbildung. Schon während des Studiums begann Guido Pieper Schlagzeug zu unterrichten. Neben seiner Konzerttätigkeit im In- und Ausland in klassischen Orchestern und Ensembles ist Guido Pieper besonders im Bereich der Neuen Musik tätig. Dazu gehören z.B. das Schlagensemble H/f/M und das Ensemble Horizonte.

### Kantor Andreas Pumpa

Andreas Pumpa, geboren 1965 in Gelsenkirchen, studierte ab 1989 Evangelische Kirchenmusik an der Musikhochschule Köln (Orgel bei Prof. Joachim Dorfmueller, Orchester- und Chorleitung bei Prof. Henning Fredrichs). Nach dem A-Examen führte er sein Orgelstudium bei Prof. Wolfgang Stockmeier fort. Von 1991 – 2012 war Andreas Pumpa Kantor in der Evangelischen Kirchengemeinde Halver und konzertierte u.a. dort regelmäßig als Orgelsolist und Dirigent. Neben seinen Aufgaben in der Gemeinde leitete er mit großer Freude die Kantorei Halver und zeitweise den Oratorienchor in Lüdenscheid. Er dirigierte zahlreiche oratorische Aufführungen. Bis zum Antritt der neuen Anstellung war er zudem Dozent für Klavier an der Musikschule in Wipperfurth und leitete mehrere Vokalensembles. Am 01. Mai 2013 wurde Andreas Pumpa zum Kantor der Evangelischen Kirchengemeinde Wermelskirchen berufen. Schwerpunkte der Arbeit sind eine breit aufgestellte Chorarbeit mit Kinder- und Jugendchören, Seniorenchor, Kantorei und Kammerchor. Die Restaurierung und intensive Nutzung der Stadtkirchenorgel gehören u.a. zu den anstehenden Zukunftsprojekten.



### KAMMERCHOR der Evangelischen Kirchengemeinde Wermelskirchen

Im Jahr 2013 hat sich in der Evangelischen Kirchengemeinde Wermelskirchen aus einer Projektgruppe ein Kammerchor entwickelt, der zur Zeit aus 22 Mitgliedern besteht. Der Kammerchor sieht es als seine Hauptaufgabe an, die Gottesdienste der Evangelischen Kirchengemeinde Wermelskirchen musikalisch zu begleiten und geistliche Konzerte zu gestalten. Darüber hinaus pflegt der Chor das Kulturgut „Geistliche und Weltliche Musik“ in Konzerten und trägt so zur Gestaltung des kulturellen Lebens in der Stadt Wermelskirchen bei.

**Geleitet wird der Kammerchor von Kantor Andreas Pumpa, die professionelle Stimmbildung wird von Veronika Madler übernommen.**

Neue Mitglieder sind uns herzlich willkommen!

**Das selbständige Erarbeiten der Werke, musikalische Vorbildung und sichere Stimmführung sind in diesem Chor Voraussetzung. Ein Vorsingen bei Kantor Pumpa ist gleichfalls Aufnahmevoraussetzung.**

Wir proben jeweils 14-tägig (ungerade Wochen), mittwochs 18:15 Uhr bis 20:30 Uhr im Gemeindehaus Markt, 42929 Wermelskirchen.  
[www.kantorei-wermelskirchen.de/kammerchor](http://www.kantorei-wermelskirchen.de/kammerchor)

**Kontakt: Kantor Andreas Pumpa  
 e-Mail: [Kantorpumpa@aol.com](mailto:Kantorpumpa@aol.com)**



### Sie möchten gerne singen?

Wenn Sie das gemeinsame Singen in einem großen Chor (gern auch nur für ein Projekt) miterleben möchten, wäre möglicherweise das nächste geplante Projekt etwas für Sie:

Die KANTOREI plant im nächsten Jahr die Aufführung des Oratoriums „Die Jahreszeiten“ Hob. XXI:3 von Joseph Haydn. Nach dem großen Erfolg, den Haydn mit seinem Werk „Die Schöpfung“ feiern durfte, hat er mit den „Jahreszeiten“ ein zweites farbenprächtiges Oratorium für Chor, Solisten und Orchester komponiert.

Joseph Haydn gehört, neben Mozart und Beethoven, zu den „Wiener Klassikern“, den drei großen Komponisten ihrer Zeit. Haydn-Werke zeichnen sich durch wunderbare fröhliche und eingängige Melodien aus, die Chorpartien sind für den ambitionierten Anfänger mit entsprechender Anleitung gut zu erlernen.

Die Aufführung ist geplant für Sonntag, den 11.06.2023 um 17:00 Uhr in der Stadtkirche Wermelskirchen.

Für die Teilnahme an der Aufführung ist je nach Vorkenntnissen mindestens die Teilnahme an einem Probenwochenende im Mai verpflichtend, ebenso die dann folgenden Proben und Generalproben.

### Sie haben Interesse?

Dann nehmen Sie doch bitte Kontakt mit Kantor Andreas Pumpa auf!  
Telefon: 02192 – 937 29 02 oder mail: [kantorpumpa@aol.com](mailto:kantorpumpa@aol.com)

[www.kantorei-wermelskirchen.de](http://www.kantorei-wermelskirchen.de)



Dank allen, die bei der Vorbereitung und Durchführung dieses Konzertes mitgewirkt haben:

Gabriele Dyk, public Werbegesellschaft mbH,  
für das Layout der Plakate, Handzettel und Programme

Stefanie Schüller, Wermelskirchen, für die Öffentlichkeitsarbeit und die Mitwirkung bei der Gestaltung des Programmhefts,

und für die finanzielle Unterstützung, ohne die dieses Konzert nicht möglich gewesen wäre, von:

der Bürgerstiftung der Stadtparkasse Wermelskirchen  
der Evangelischen Kirchengemeinde Wermelskirchen  
und dem Förderkreis Kirchenmusik e.V.

Der Förderkreis Kirchenmusik e.V. in Wermelskirchen unterstützt die Chöre und Musikensembles in unserer Gemeinde. Er beteiligt sich an der Finanzierung von Konzerten oder Instrumentarium, gibt Zuschüsse zu Fortbildungen oder Workshops und fördert die Ausbildung von jugendlichen Nachwuchsmusikern für den Dienst in unserer Gemeinde.

Auch zu diesem Konzert leistet der Förderkreis einen Beitrag.

Ihre Mitgliedschaft oder Spende dient diesem Zweck und ist uns jederzeit herzlich willkommen!

Kontakt: Meinhard Felbick (1. Vorsitzender)  
Elbringhausen 40, 42929 Wermelskirchen, 02196 92335  
[m.felbick@gmx.de](mailto:m.felbick@gmx.de)

[www.ekwk.de/kirchenmusik-foerderkreis](http://www.ekwk.de/kirchenmusik-foerderkreis)

## Die nächsten Konzerte in der Stadtkirche:

04.12.2022 | 17:00 Uhr

Konzert zum Jahresfest des Posaunenchores Stadt

11.12.2022 | 15:00 Uhr

Adventskonzert der Chöre danach Kaffee und Waffeln im Gemeindehaus

14.01.2023 | 17:00 Uhr

Kammerkonzert „Musik Alter Meister“

Eintritt 16 € (8 € ermäßigt)

Die trubeligen Weihnachtsfesttage liegen hinter uns, und vielleicht sehnen

Sie sich auch etwas nach dem "Geist der Weihnacht". Genießen Sie am

**Samstag, 14.01.2023 um 17:00 Uhr** in der festlichen Stadtkirche die

schönen Klänge Alter Musik, die uns anrühren und zur Ruhe kommen lassen.

Prof. Harald Hoeren bringt mit seinen Gästen wunderbare Musik großer

Komponisten mit. Eintrittskarten erhalten Sie an den bekannten VVK-Stellen

von Bergisch-live (in Wermelskirchen: Buchhandlung MARABU Telegrafienstraße)

oder online [www.bergisch-live.de](http://www.bergisch-live.de)

